

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.  
Geschäftsstelle der BAG Rheinsberger Str. 77 10115 Berlin

Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend  
Bundesministerin  
Dr. Kristina Schröder  
Glinkastraße 24  
10117 Berlin

Berlin, den 27.10.2010

### Geplante Abschaffung des Elterngeldes für Arbeitslosengeld-II-Empfängerinnen

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Schröder,

wir – die Sprecherinnen der BAG kommunaler Frauenbüros und  
Gleichstellungsstellen – kritisieren die ersatzlose Streichung des  
Elterngeldes für ALG II Bezieherinnen und -bezieher.

Seit dem 1. Januar 2007 gibt es das Elterngeld. Der damaligen  
Bundesregierung war es wichtig, dass alle Eltern davon profitieren sollten,  
eben auch Erwerblose, Studierende, Hausfrauen und  
-männer und vor allem auch Alleinerziehende. Genau deshalb wurde der  
Sockelbetrag von 300 Euro eingeführt. Diesem Grundgedanken folgt die  
geplante Streichung des Elterngeldes für ALG-II-EmpfängerInnen nicht  
mehr.

Als besonders kritisch sehen wir die Tatsache, dass ALG-II-  
Empfängerinnen das Elterngeld gestrichen, aber Familien das Elterngeld  
weiterhin erhalten sollen, in denen ein Partner/eine Partnerin freiwillig zu  
Hause bleibt, um sich den Kindern zu widmen. Der Deutsche  
Juristinnenbund ist der Auffassung, dass damit gegen Artikel 3 Absatz 1  
des Grundgesetzes verstoßen wird.

Durch diese Entscheidung wird der Eindruck verstärkt, dass die Betreuung  
von Kindern vom Staat nur honoriert wird, wenn Gutverdienende dafür auf  
ihren Job verzichten.

Diejenigen, die ihre Arbeit verloren haben, werden hingegen doppelt  
gestraft. Ein Kind zu betreuen ist für erwerbslose Frauen und Männer nicht  
nur weiterhin ein Armutsrisiko, sondern macht sie auch zu „schwer  
vermittelbaren“ Personen auf dem Arbeitsmarkt.

Wir fordern Sie auf, Ihre Pläne noch einmal zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen



Roswitha Bocklage

**Roswitha Bocklage**  
Stadt Wuppertal  
Leiterin der Gleichstellungsstelle  
für Frau und Mann  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70  
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91  
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

**Heidrun Dräger**  
Landkreis Ludwigslust  
Beauftragte für Gleichstellung  
und Migration  
Garnisonsstraße 1  
19288 Ludwigslust  
Tel 0 38 74 - 6 24 19 61  
Fax 0 38 74 - 6 24 39 19 61  
h.draeger@ludwigslust.de

**Dörthe Domzig**  
Stadt Heidelberg  
Leiterin des Amtes für Chancengleichheit  
Bergheimer Straße 69  
69115 Heidelberg  
Tel 062 21 – 58 15 500  
Fax 062 21 – 58 49 160  
chancengleichheit@heidelberg.de

**Ida Hiller**  
Stadt Nürnberg  
Frauenbeauftragte  
Fünferplatz 1  
90403 Nürnberg  
Tel 09 11 – 231 41 84  
Fax 09 11 – 231 50 95  
ida.hiller@stadt.nuernberg.de

**Dr. Hiltrud Höreth**  
Stadt Aschaffenburg  
Leiterin der Gleichstellungsstelle  
Dalbergstraße 15  
63739 Aschaffenburg  
Tel 060 21 – 33 0 14 18  
Fax 060 21 – 33 07 20  
hiltrud.hoereth@aschaffenburg.de

**Marianne Lauhof**  
Stadt Dinslaken  
Gleichstellungsbeauftragte  
Platz d' Agen 1  
46535 Dinslaken  
Tel 020 64 – 66 471  
Fax 020 64 – 66 11 471  
gleichstellungsstelle@dinslaken.de

**Carmen Munoz-Berz**  
Stadt Waldbröl  
Gleichstellungsbeauftragte  
Theodor-Storm-Straße 6  
51545 Waldbröl  
Tel 022 91 – 90 81 15  
Fax 022 91 – 90 81 55  
carmen.munoz-berz@waldbroel.de

**Margareta Seibert**  
Stadt Hessisch Oldendorf  
Gleichstellungsbeauftragte  
Marktplatz 13  
31840 Hessisch Oldendorf  
Tel 0 51 52 – 78 21 70  
Fax 0 51 52 – 78 23 02  
mseibert@stadt-hessisch-oldendorf.de